

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 72 (1979)
Heft: 3

Artikel: Neue Funde von Paraspidoceras (Ammonoidea) aus dem Oberen Jura von Mitteleuropa : Taxonomie, Ökologie, Stratigraphie
Autor: Gygi, Reinhart A. / Sadati, Seyed-Massoud / Zeiss, Arnold
Kapitel: Verdankungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-164867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

höhere Fortbewegungsgeschwindigkeit von *Nautilus* ergeben haben als die, welche HAVEN (1972, S. 79) festgestellt hat, so liegt diese doch in jedem Fall deutlich unter der Geschwindigkeit, welche ein mit Gummiflossen ausgerüsteter Mensch unter Wasser erreicht. Man kommt zu der Frage, ob sich bei einer allgemein so geringen Beweglichkeit der Ammoniten Unterschiede in der Fortbewegungsgeschwindigkeit beim Wettbewerb zwischen den Arten überhaupt noch auswirken konnten.

Am ehesten ist anzunehmen, dass die Paraspidoceraten auf eine besondere Nahrung spezialisiert waren, welche sie im Schutz von sessilem Benthos wie zum Beispiel der Spongien suchten, indem sie sich langsam in Bodennähe bewegten. Sie waren also wahrscheinlich seltene, aber dauernd präsente Gleichgewichtsspezies (im Sinn von COLINVAUX 1973, S. 392) der Biozönose des Mumienkalkes. Dass in den Birnenstorfer Schichten juvenile Exemplare nicht ungewöhnlich sind, spricht ebenfalls dafür, dass die Paraspidoceraten Gleichgewichtsspezies waren. Ein Grund für die Seltenheit von *Paraspidoceras* ist in diesem Fall möglicherweise doch die besonders geringe Mobilität dieser Formen, welche inmitten von etwas beweglicheren Konkurrenten lebten. Dies erforderte die Anpassung an eine hochspezialisierte Nische, welche nur eine sehr geringe Populationsdichte erlaubte. Es bleibt abzuklären, ob diese Annahmen auch auf die westliche Tethys anwendbar sind.

Verdankungen

Herr Prof. Dr. R. Enay in Lyon hatte die Freundlichkeit, uns zwei von ihm gefundene Paraspidoceraten zur Untersuchung zu überlassen, und beschaffte einen Gipsabguss des Typus von *Paraspidoceras choffati*. Dank dem Entgegenkommen der Firma Sebald & Söhne in Hartmannshof (BRD) konnten in ihrem Steinbruch Fossilauflösungen durchgeführt werden. Die Herren D. Krüger, Grenzach-Wyhlen (BRD), und B. Paganini, Muttenz (Schweiz), schenkten dem Naturhistorischen Museum Basel ein beziehungsweise zwei von ihnen in der Schweiz gefundene *Paraspidoceras* aus ihren Privatsammlungen. Das übrige schweizerische Material stammt aus Grabungen, welche der Schweizerische Nationalfonds, die Holderbank-Stiftung und die Stiftung für wissenschaftliche, systematische Forschungen auf dem Gebiet des Beton- und Eisenbetonbaus finanzierten. Die Herren Präparatoren Walders und Günther in Erlangen besorgten sorgfältige Präparationen und stellten ausgezeichnete Abgüsse her. Herrn W. Suter am Naturhistorischen Museum Basel verdanken wir die sehr gut gelungenen Photos.

Frau S. Gygi hat auf allen Grabungen in der Schweiz tatkräftig mitgearbeitet und präparierte die dort gefundenen Paraspidoceraten mit grosser Sachkenntnis. Sie fertigte Reinzeichnungen an und übernahm die druckfertige Reinschrift des ganzen Manuskripts. Herr C. Scherler vom Naturhistorischen Museum Basel schaffte schwer erhältliche Literatur herbei. Allen genannten Personen und Stiftungen sowie der Firma Sebald möchten wir unseren besten Dank aussprechen wie auch allen denen, die uns durch sonstige Hilfe unterstützt haben.

LITERATURVERZEICHNIS

- AMMERSDÖRFER, W. (1961): *Die Frage der Malm-Alpha/Beta-Grenze bei Hartmannshof (Fränkische Alb)*. – Unpublizierte Diplomarbeit Univ. Erlangen-Nürnberg.
- ARKELL, W.J. (1933): *The Jurassic System in Great Britain*. – Clarendon Press, Oxford.
- ARKELL, W.J., KUMMEL, B., & WRIGHT, C.W. (1957): *Mesozoic Ammonoidea*. In: MOORE, R.C. (Ed.): *Treatise on invertebrate paleontology* (part L, Mollusca/4, p. 80–437). – Geol. Soc. Amer. & Univ. Kansas Press.
- BARNARD, P.D.W. (1973): *Mesozoic foras*. In: HUGHES, N.F. (Ed.): *Organisms and continents through time* (Spec. Pap. Palaeontology 12, p. 175–187). – Palaeont. Assoc., London.